

28. VII. 1916

211

[Oskar Bäckel: „Im Anfang.“ Novellen. (Scherer Verlag in Wien, 1916.)] Der Titel dieses neuen Novellenbüchleins ist von einer gewissen sinnbildlichen Bedeutung. Ein junger heimattlicher Autor tritt mit diesen Skizzen und Studien zum erstenmal auf den Plan. Man muß ihn schon deshalb willkommen heißen, weil er den Blick für das Wirkliche mit dem Bemühen vereint, zu künstlerischen und ethischen Problemen auf selbständige Art Stellung zu nehmen. Diesem Bestreben ist nun „Der Alte, der Junge“ benannte Dialog über das Wesen der Dichtkunst und die fesselnde Christusstudie „Ein Mensch“ entsprungen. Die beiden Skizzen „Vor dem Duell“ und „Der Richter“ sind soziale Schattenrisse mit gut beobachteten Figuren; das Schwanken der Stimmungen vor einem Zweikampf wird uns greifbar nahe gebracht. Man wird dem Verfasser gewiß gern wieder begegnen, besonders wenn er seine Skizzen zu breiteren gesellschaftlichen und psychologischen Zeichnungen ausführt.